

Sommerabend Happening

Gruppenbeschriebe / Textauswahl Peter Schweiger

Kontrabassduo Studer-Frey

Peter K Frey Kontrabass

Daniel Studer Kontrabass

Das Duo ist immer auf der Suche die eigene Sprache zu erweitern, als akustisches Kontrabassduo wie auch mit Elektronik, in Rauminstallationen, mit Texten und öfter auch mit geladenen Gästen. Pirmin Bossart schreibt: Diese musikalische Wachheit zu erreichen, ist vielleicht das wichtigste Ergebnis ihres Weges. Das Duo hat einen Punkt erreicht, wo es sowohl geräuschhaft-dichtes, klanglich sperriges als auch eher melodisches und atmosphärisch-emotionales Material handhaben, verflüssigen und jederzeit in neue Richtungen transformieren kann.

Lilo Stahl Tanz

Harad Kimmig Violine

Lilo Stahl und Harald Kimmig finden in ihrer Improvisation spezifische Formen der künstlerischen Kommunikation. Durch die gemeinsame Metasprache, die stets aus dem Augenblick heraus geschieht, sind beide Akteure in der Lage, zu jedem Zeitpunkt einen Prozess zu initiieren, weiter zu entwickeln und zu beenden. So weist die Performance über individuelle Statements der Beteiligten hinaus. Tanz und Musik verbinden sich zu einer neuen Form.

Petra Ronner Klavier

Peter Schweiger Sprecher

petra ronner und peter schweiger führen musik und sprache zusammen durch kombination, komposition und improvisation. aus der wechselwirkung der beiden medien entstehen produktionen zu themen wie dadaismus und kakanien oder zu autoren wie robert walsler, karl kraus, max frisch, gerhard rühm und friederike mayröcker.

UMIAK

Eva-Maria Karbacher Saxophon

Christian Moser Ud

Alfred Zimmerlin Violoncello

Die Geschichte von UMIK begann vor 5 Jahren, als Eva-Maria Karbacher (Saxophon) und Christian Moser (Ud) zu gemeinsamen Klangforschungen aufbrachen. 2021 luden sie für Performances mit einem Tanzprojekt den Cellisten Alfred Zimmerlin ein, die Band zu erweitern – was allen dreien so gefiel, dass UMIK seither als Trio eine «working band» ist, die in Konzerten eine feine Kammermusik improvisiert.

Gallio Eichenberger

Markus Eichenberger Klarinette

Christoph Gallio Sopransaxophon

Die Bläser Eichenberger und Gallio haben sich dem Holzblasinstrument und der einfachsten Form der musikalischen Kommunikation – dem Duo – verschrieben. Zwei analoge Instrumente. Eine intime, persönliche Musik, ein Gespräch, ein Sinnieren, das nicht nur zwischen den beiden

Musikern, sondern im transdisziplinären Sinne auch zwischen dem Publikum, dem Raum und den Auftretenden stattfindet. Analog in Zeit und Raum.

Deep Listening

Marie-Cécile Reber

wir werden uns zusammen auf das Zuhören und das Erzeugen von Klängen konzentrieren, um ein größeres Bewusstsein für unsere innere und äußere akustische Ökologie zu entwickeln, indem wir unsere Ohren für unsere Umgebung und die Klangteppiche unserer individuellen Umgebungen öffnen und unser Zuhören als eine Art Aktivismus, einen Prozess der Selbstentdeckung und klanglichen Selbstfürsorge in den Mittelpunkt zu stellen.

Es ist keine Erfahrung erforderlich, nur eine offene Bereitschaft zur Teilnahme!

(Instrumente sind willkommen)

Lara Süss

Lara Süss Stimme und Performance

dies ist ein text, der scheitert. ein text, der nicht weiter weiss, der einfach nicht funktioniert, egal wie gross und artig die bemühungen auch sind. dies ist ein text über ein stück oder fragment oder intendierte details, schon im vorhinein verurteilt, mit voller kraft gegen die wand gefahren. versagte stimme, angesagter stillstand.

Anhand von Klängen, Worten, Gesten, Texten untersucht die Stimm- und Performancekünstlerin Lara Süss das Scheitern.

Jürg Frey *Leaves, Instruments* (2022)

Jürg Frey Blätter mit Markus Eichenberger, Christoph Gallio, Harald Kimmig, Hans Koch, Petra Ronner, Lara Süss, Daniel Studer, Alfred Zimmerlin

*Eine immer wiederkehrende Grundlage meiner künstlerischen Arbeit ist eine Haltung, in der die Zeit ohne Klang und ohne komponierten Inhalt vergeht. Es ist so etwas wie die emotionale Basis meiner Musik, und viele meiner Stücke bleiben ganz nahe an dieser Basis. So ist es auch mit *Leaves, Instruments*. Das Stück hat ein musikalisches Material, das ganz im elementaren Bereich des Klanges bleibt. Auch im Bereich der Komposition bleibt das Stück elementar: Wenige präzise Entscheidungen, vieles ist offen gelassen für die Interpret*innen, jedoch nicht, um Raum für Improvisationen geben, sondern um das Stück in der Schweben zu halten zwischen dem Nichts und ein wenig Klang.*

Hans Koch und Giancarlo Schiaffini mit Kontrabassduo Studer-Frey

Hans Koch Bassklarinette und Sopransaxophon

Giancarlo Schiaffini Posaune

Peter K Frey Kontrabass, Daniel Studer Kontrabass

Einer der oben genannten Erweiterungen des Kontrabassduos ist das 2012 gegründete Quartett mit den äusserst innovativen Bläsern Hans Koch und Giancarlo Schiaffini. Koch prägte zum Beispiel

den eigenständigen Sound von dem international bekannten Trio „Koch-Schütz-Studer“ und komponierte Musik für Hörspiele und Filme. Schiaffini seit Mitte der 60er Jahre aktiv in der improvisierten wie in der komponierten Musik, u.a. auch mit Luigi Nono, Giacinto Scelsi oder dem Gruppo di Improvvisazione Nuova Consonanza.

Zu den Texten von Peter Schweiger

kontrabassduo studer-frey mit peter schweiger

mit sicherheit hat gerhard rühm für seine *'rede an österreich'* eine umfassendere adresse vorgesehen – aber zum beginn dieses sommerabendhappenings soll sie anschmiegsam und vieldeutig an alle anwesenden hier und heute gerichtet werden. umrahmt von der klangwelt der beiden improvisierenden bässe lässt sie keine gelegenheit aus, uns alle beim gemüt zu packen und dabei gründlich den kopf zu waschen

petra ronner und peter schweiger

universelle darstellung und grimmige kritik des militärischen geschehens poltert aus *'zuginsfeld'* von otto nebel. den assoziativen sprachfeldern wird ein impulsives und explodierendes klanggeschehen gegenübergestellt. angesichts unserer kriegslüsternen gegenwart könnte der versuch aktueller nicht sein, mit genauigkeitssinn und freiheitswillen einen widerpart mit dem umfassbaren zu proklamieren

giancarlo schiaffini, hans koch und kontrabassduo studer-frey mit peter schweiger

gegen ende unseres happenings ist durchaus ein akustisches unwetter angebracht – und ernst jandl hat mit seinem langen lehrgedicht, das er bescheiden *'der blitz'* betitelt hat, die möglichkeit geboten, ein wahres getöse an wörtern, stimmlängen und lautfarben über die besucherinnen hereinbrechen zu lassen. und nach dem reinigenden gewitter öffnet sich behutsam und hoffnungsfroh eine lichte zukunft